

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
0. Vorbemerkung	1
Teil I Die Figur des Pikaros und des Schelms in den Romanen bis 1945	
1. Einleitung	4
1.1 Literaturübersicht	4
1.2 Problemstellung, Erkenntnisinteresse, Thesen	24
1.3 Zur Auswahl der Schelmenromane	39
2. Der spanische Pikaroroman	43
2.1 Der wirtschaftlich-gesellschaftliche Hintergrund	45
2.2 Religiöser Hintergrund im Zeitalter der Gegenreformation	56
2.3 Literarisches Umfeld am Ende der feudalistischen Rittergesellschaft	63
3. Der deutsche Schelmenroman bis 1945	72
3.1 Die ersten deutschen Schelmenromane im 17. Jahrhundert	72
3.2 Grimmelshausen und die simplicianischen Schriften	78
3.3 Die Verbürgerlichung des Schelms und sein Verschwinden im 18. und 19. Jahrhundert	89
Teil II Die Figur des Schelms im deutschen Roman nach 1945	
1. Der Schelm in den Romanen der 50er und frühen 60er Jahre	108
1.1 Einleitung	108
1.2 Thomas Mann: "Die Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull" (1911/1937/1954)	115
1.3 Albert Vigoleis Thelen: "Die Insel des zweiten Gesichts" (1953)	132
1.4 Günter Grass: "Die Blechtrommel" (1959)	151

1.5	Fazit	177
1.5.1	Zunehmende Intensität des Krisenbewußtseins	177
1.5.2	Wachsende Bereitschaft zur Sozialkritik des Künstlers	179
1.5.3	Der freiwillige Schelm	181
2.	Die Figur des Schelms im deutschen Roman der 70er Jahre	184
2.1	Einleitung	184
2.2	Gerold Späth: "Stimmgänge" (1972)	187
2.3	August Kühn: "Jahrgang 22 oder die Merkwürdigkeiten im Leben des Fritz Wachsmuth" (1977)	
	"Fritz Wachsmuths Wunderjahre" (1978)	210
2.4	Peter-Paul Zahl: "Die Glücklichen" (1979)	234
2.5	Fazit	259
2.5.1	Die Rolle des Künstlers in der sogenannten "Arbeiterdichtung"	259
2.5.2	Die Rückkehr der unfreiwilligen Schelmenfigur	261
3.	Schlußbemerkung	264
	Anmerkungen	267
	Literaturverzeichnis	303
	Abkürzungsverzeichnis	330